



Schulinternes Curriculum für das Fach Englisch

Sauerlandkolleg Arnsberg

Abendrealschule

Teil 1: Eingangsphase: Modularisierung

Teil 2: Übergang zum R2(v), Übergangsmodul

Teil 3: Unterricht für das zweite, dritte und vierte Semester (nicht-modularisierter Unterricht)

Teil 4: Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Teil 1: Modularisierung

Die Modularisierung ermöglicht es Quereinsteigern zu jedem Zeitpunkt des Semesters in die Modularisierungsphase einzusteigen. Bei unterschiedlicher Lerngeschwindigkeit der Studierenden ermöglicht dieses System ein Fortschreiten der Studierenden entsprechend ihren Fähigkeiten. Studierende, die alle Module in den drei Hauptfächern abgeschlossen haben, können in ein höheres Semester aufsteigen. In der Regel kann diese Versetzung nur nach Konferenzbeschluss und höchstens bis zur schulinternen Mittenkonferenz stattfinden.

In der Abendrealschule wird in der Regel zwei Mal wöchentlich je 90 Minuten lang (ein Block) Englischunterricht erteilt. Um im Englischunterricht situativen Fremdsprachengebrauch zu ermöglichen, muss der Englischunterricht neben den Modularisierungsphasen auch Kernunterrichtsphasen enthalten, in denen vorwiegend Hörverstehensübungen und kommunikative Sprechübungen (z.B. Dialoge und Interviews) durchgeführt werden. Der Unterricht des ersten Semesters (M-Semester) muss dementsprechend zum Teil in eigenverantwortlicher Bearbeitung der Module stattfinden, zum Teil auch in Plenumsphasen, die zu Beginn des jeweiligen Blocks stattfinden. Hierbei handelt es sich um sogenannten Kernunterricht, der an einem Tag nicht mehr als 45 Minuten umfassen soll. Es liegt im Ermessen der jeweiligen Lehrkraft die zeitliche Ausdehnung des Kernunterrichts der unterrichtlichen Situation anzupassen. Sowohl der Kernunterricht als auch die Module orientieren sich an dem Lehrwerk „English Network 1 – new edition“ von Langenscheidt.

Die sechs Units aus dem Lehrwerk werden mit entsprechend vorgefertigten Modulübungen sowie Übungsarbeiten von den Studierenden bearbeitet. Wurde die Übungsarbeit erfolgreich angefertigt, melden sich die Studierenden in Absprache mit der Fachlehrkraft zur Modulararbeit an. Die schriftliche Leistungsüberprüfung erfolgt in vier großen Schritten: Für das Fach Englisch stehen vier Modulararbeiten bzw. Klausuren bereit.

Die Module 1 bis 3 sind in einer kompakten Modulararbeit zusammengefasst. Der Leistungsstand nach den Modulen 4, 5 und 6 wird jeweils durch eine weitere Klausur überprüft.

Das Übergangsmodule 7 wird nicht durch eine Klausur abgeschlossen, sondern erlaubt den Studierenden einen zusammenfassenden Abschluss der Modulklasse und einen erleichterten Übergang in den Englischunterricht des 2. Semesters.

Nach einzelnen Lernabschnitten, z. B. jeweils am Ende von Unit (Modul) 1, 2 oder 3, können, nicht zuletzt für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit, kleinere Tests geschrieben werden, deren Anzahl die jeweilige Fachlehrkraft festlegt.

Für sehr schnell und erfolgreich arbeitende Studierende besteht die Möglichkeit, nach der ersten Modulklausur (U. 1-3), eine Kombiklausur (M. 4-6) anzufertigen.

In einzelnen Fällen kann auch, nach Absprache mit der Fachlehrkraft, eine alle Module umfassende Kombinationsklausur bearbeitet werden (Modularbeit 1-4).

Die Studierenden sind verpflichtet, pro Quartal mindestens eine Klausur zu schreiben.

Studierende, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Modulkasse einsteigen, müssen die Möglichkeit haben, sich mittels der vorgegebenen Module in Unterstützung durch die Lehrkraft auch jene Inhalte anzueignen, welche in den Kernunterrichtsphasen bereits thematisiert wurden. Ebenso bieten die Materialien die Möglichkeit, grammatikalische Inhalte, welche in einem höheren Modul verortet sind als der aktuelle Kernunterricht, eigenständig zu bearbeiten. Somit können Studierende trotz des Anteils von Kernunterricht ihrem eigenen Lerntempo entsprechend voranschreiten. In Einzelfällen kann die Lehrkraft weit fortgeschrittene Studierende vom Kernunterricht befreien, um individuelle Aufgaben zu bearbeiten. Hierzu bietet sich die Bearbeitung eines Übergangsmoduls zum zweiten Semester an.

Bis zur Mittenkonferenz vor den Herbstferien ist entsprechend des Leistungsstandes der Studierenden möglich, in das R2 zu wechseln. Dies hat zur Folge, dass Aufsteiger die Möglichkeit haben müssen, bereits thematisierte Inhalte des ersten Quartals des R2 eigenständig zu erarbeiten, um den reibungslosen Übergang in den Regelunterricht des R2 zu ermöglichen. Hierzu existiert ein entsprechendes Übergangsmodul (siehe Modul 7).

Modul 1 - Meeting people

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele/ Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
<p>Hilfsverb: to be Hilfsverb: can Have got Bildung von Fragen, Kurzantworten und Verneinungen Pluralbildung Artikel: The; a; an/ some; any Subjekt-, Objekt-, Possessivpronomen</p>	<p>Sich vorstellen Dinge im Klassenraum/ classroom discourse Farben Zahlen Nationalitäten und Länder Verwandtschaftsverhältnisse</p>	<p>Hören: Die S. können angeleitet wesentliche Informationen aus gesprochenen Dialogen entnehmen.</p> <p>Lesen: Die S. können angeleitet wesentliche Informationen aus kurzen Texten entnehmen.</p> <p>Schreiben: Die S. können einen kurzen Steckbrief über sich verfassen, in dem sie Eckdaten und Fähigkeiten ausdrücken.</p> <p>Sprechen: Die S. können sich in einfachen Sätzen vorstellen und einfache Informationen zu ihrem Gegenüber erfragen.</p>	<p>Tests</p>

Modul 2 - Places

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele / Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
<p>Satzbau: SPO</p> <p>Simple present: positive Aussagen Verneinungen Fragen mit Vollverben + Kurzantworten</p>	<p>Wochentage, Monate, Tageszeiten, Jahreszeiten</p> <p>Örtliche Orientierung; Sehenswürdigkeiten</p> <p>Hobbies</p>	<p>Interkulturelles Orientierungswissen: Begegnungssituationen, Onlinekommunikation, örtliche Orientierung</p> <p>Hörverstehen: Globalverstehen (Thematiken) Detailverstehen (true/false)</p> <p>Leseverstehen / interkulturelle Kompetenzen: Die S. können wesentliche Informationen zu kulturellen Unterschieden zwischen Deutschland, England und Amerika aus kurzen Texten entnehmen.</p> <p>Hörverstehen / Sprechen: Die S. können Wegbeschreibungen geben und Wegbeschreibungen auf einer Karte verfolgen.</p> <p>Sprechen/Schreiben: Die S. können ihren Wohnort beschreiben und ihre Familie und Lebenssituation in einfacher Sprache beschreiben. Die S. können kurze, informelle Emails verfassen.</p>	<p>Tests</p>

Modul 3 - Money

Grammatik	Wortfelder	Anwendung/Beispiele/ Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
<p>Simple past: Verneinungen Fragen + Kurzantworten Would, could, should</p>	<p>Geld / Einkaufen/ Währungen Präpositionen Ordnungszahlen</p>	<p>Interkulturelles Orientierungswissen: Einkaufsverhalten; Öffnungszeiten im Kulturvergleich</p> <p>Leseverstehen / interkulturelle Kompetenzen: Die S. können wesentliche Informationen zu kulturellen Unterschieden zwischen Deutschland, England und Amerika aus kurzen Texten entnehmen.</p> <p>Schreiben: Die S. können einen privaten Brief verfassen.</p> <p>Hörverstehen: Globalverstehen (Thematiken) Detailverstehen (true/false)</p>	<p>Modulklausur: Kompakte Klassenarbeit, welche Modul 1 bis 3 umfasst.</p> <p>Tests</p>

Modul 4 - Travel

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele / Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
Past Simple: -Aussagen -Fragebildung, mit und ohne do -Kurzantworten -used to -unregelm. Verben	Hotelvokabular Uhrzeiten Transportmittel	a) ein Hotelzimmer buchen, b) Ankunft im Hotel Rollenspiele Dialoge --> lesen, schreiben, hören, ansatzweise sprechen	a) Lehrbuch: Selbsttest, S. 72 b) schuleits erstellte Modulabschlussklausur. Entweder nach dem einzelnen Modul oder als Kombiklausur; nach M. 4 erfolgt Klausur Nr. 2

Modul 5 - Far and near

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele / Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
Present Perfect : -Aussagen -Fragen -Kurzantworten; -there is/are/was/were -some/ any	Häufigkeitsangaben (once, twice) unregelmäßige Partizipformen; Gebäude in der Stadt; Eigenschaftswörter zur Beschreibung von Orten und Dingen, z. B. interesting, beautiful, Farben	Über Erfahrungen berichten, andere Menschen nach Erfahrungen fragen, Rollenspiel: Orte und Gegenstände beschreiben ---> siehe Modul 4	Modulabschlussstest oder Kombiklausur. Nach Modul 5 erfolgt Klausur Nr.3 Vokabeltests

Modul 6 - Food and drink

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele / Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
like would like Zukunft mit will: -Aussagen -Fragen -Kurzantworten	Restaurantwortschatz, Speisen und Getränke, Maßeinheiten beim Lebensmittel- einkauf	Speisen bestellen, etwas anbieten oder ablehnen, sagen, was man mag oder nicht mag,, ein Bitte äußern , über Zukunftspläne sprechen, Einkaufslisten anfertigen, Rollenspiel. im Restaurant ---> lesen, schreiben, hören, sprechen	siehe Modul 5 Nach Modul 6 erfolgt zum Abschluss Klausur Nr. 4

Teil 2: Übergang zum R2(v), Übergangsmodul

Modul 7

Eigenständig wiederholende, zusammenfassende und vorbereitende Modularbeit für den Übergang in das R2(v) auf Grundlage der Lehrwerke English Network 1 sowie New Headway, Pre-Intermediate

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele / Kompetenzen	Leistungsüberprüfung
be can have (got) ing-form nach enjoy und like - Present Simple - Past Simple - Present Perfect (have you ever seen...) - Aussagen - Fragebildung - Kurzantworten - some/ any - Zukunft mit will	-Meeting people -Places -Money -Travel -Far and near -Food and drink (S. auch M 1 - 6) Uhrzeiten Zahlen Monatsnamen Jahreszeiten Ordnungszahlen Speisen und Getränke Haupt (-städtenamen)	Wünsche äußern, Preise erfragen, Hotelzimmer buchen, (Rollenspiel) Erfahrungen austauschen, Orte beschreiben, Essen bestellen, Einkaufslisten erstellen, Gespräche beim Einkaufen, Briefe und Karten schreiben und lesen ---> S. Modul 1 - 6	-Selbsttests (auch mit dem Tonträger) -Vokabeltests -Übersetzungen -Briefe

Teil 3: Unterricht im zweiten, dritten und vierten Semester (nicht-modularisierter Unterricht)

Materialgrundlage des Fachunterrichts ist das Lehrwerk New Headway, Pre-Intermediate.

2. Semester

1. Quartal

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen
Unit 4 Quantity: much, many some, any Articles	Let's go shopping Buying things, milk, eggs, bread...	Prices and shopping, How much is a pair of jeans? Dialogues in a shop.	Klausuren Vokabeltests Grammatiktests	Reading: the best shopping street in the world; Speaking: Town survey, attitudes to shopping; Listening: (CD) Writing: Filling in forms. (WB)
Unit 5 Verb patterns: want, enjoy, like doing... Future intentions: going to and will	What do you want to do? Hot verbs: have an accident, go wrong, come first	How do you feel? Asking questions, giving answers	s. o.	Reading: Hollywood kids Speaking: Talking about plans and ambitions Listening: A song Writing: Postcard
Unit 6 What's it like? Comparative and superlative adjectives	Tell me! What's it like? Talking about towns, buildings, night-life; make money, lovely, beautiful	Directions: Opposite the car park, over the bridge	s. o.	Reading: A tale of two millionaires Speaking: Discussion about the rich and their money Listening (interview) Writing: Describing a place

2. Quartal

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen
Unit 7 Present Perfect and Past Simple for and since	Famous couples Bands and music, guitar, make a record.... Adverbs: slowly, carefully....	Giving short an- swers: Do you like cooking? Yes, I do....	s. o.	Reading: Interview in a magazine (Popstar) Speaking: Roleplay - Inter- viewing a band, Listening: Song, interview (CD) Writing: Biog- raphy (WB)
Unit 8 have got to should must	Do's and dont's - jobs - abroad - verb +complement: take responsibility; compound nouns: post office, head- ache	At the doctor`s: a cold a temperature a prescription dialogues, roleplay	Klausuren Vokabeltests Grammatiktests	Reading: Problem Page, Speaking: Asking questions, Group work; Listening: CD Writing: (Letters, workbook)

3. Semester

1. Quartal

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen
Unit 9 Time and conditional clauses: as soon as... when, while, What if...?	Going places take a photo, get angry, do me a favour, make up your mind; Hotels: A double room...	Fragen und Antworten um das Hotel. I'd like to make a reservation.	Klausur Tests	Reading: Text-Megapolis Speaking: Jobs, Discussion and roleplay Listening: About holidays, At the doctor's (CD) Writing letters
Unit 10 manage to do, used to do; infinitives of purpose: I went to the shop to buy something	Scared to death shops: post office, bookshop; feelings and situations: frightening - frightened, worrying - worried	describing feelings, s.o. talking about your childhood;		Reading: Don't look down! (Text) Speaking: Roleplay - various conversations Listening: (CD) It was just a joke - book p. 84..... Writing: Letters (WB)

2. Quartal

Grammatik	Wortfelder	Anwendung / Beispiele	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen
Unit 11 Passives: -is enjoyed- -was invented-	Things that changed the world tobacco, sugar, cotton grown, produced; Verbs and nouns together: tell a story, keep a promise;	Notices: Keep off the grass, please queue here, Discussion about tobacco	Mündliche Kommunikationsprüfung: Speaking Tests - Gruppenprüfungen aus dem Bereich des englischsprachigen Alltags	Reading: Three plants that....(P. 90) Speaking: Exchanging information about three plants; Listening: The history of chewing gum(CD) Writing: Writing a review of a book or a film
Unit 12 Second conditional: If I were a princess...; might	Dreams and reality go away, take off your coat, The plane took off. Social expressions: Congratulations	Discussion in the group and class.	s. o.	Reading: The vicar who's a ghostbuster (P. 98) Speaking: Giving advice, telling stories; Listening: Interview (CD); Writing: Story, WB: P.68;

4. Semester

1. Quartal

Grammatik	Wortfelder	Anwendung/Beispiele	Leistungsüberprüfung	Kompetenzen
<p>Unit 13</p> <p>Present Perfect Continuous versus Present Perfect Simple: He`s been running. He has run five miles.</p>	<p>Earning a living</p> <p>Jobs: Architect, bookseller; death, die, variety,... various mainly, possibly, exactly carefully</p>	<p>Telephoning: Can I take a message?</p>	<p>S. Oben</p>	<p>Reading: Text P. 106-107</p> <p>Speaking: What is a good job? (Discussion) Phoning a friend! (Roleplay)</p> <p>Listening: A telephone conversation</p> <p>Writing: Formal and informal letters (WB p. 75)</p>
<p>Unit 14</p> <p>Past Perfect: They had met...</p> <p>Reported statements: She told me that...</p>	<p>Love you and leave you</p> <p>Words in Context: A song by Bruce Springsteen</p>	<p>Saying goodbye: Have a safe journey</p>	<p>Vorklausur: Art und Umfang entsprechen der ZAP</p>	<p>Reading: A love story, a short story (p 110, 114)</p> <p>Speaking: Find an end of the story and tell it to the group!</p> <p>Listening: Song, interview (b.113, 116)</p> <p>Writing: Writing a story (WB)</p>

4. Semester

2. Quartal

Vorbereitung auf die Zentrale Abschlussprüfung (ZAP)

Im Rahmen der Prüfungsvorbereitung geht es weniger um das Trainieren und Abfragen von Unterrichtsstoff als um die Erlangung von Sicherheit im Hinblick auf bestimmte Kernkompetenzen, deren Anwendung zugleich Teil der Prüfung ist:

- Leseverstehen,
- Hörverstehen und
- Schreiben.

Als Materialgrundlage dienen entsprechende Aufgabensammlungen zum Prüfungstraining für den Mittleren Schulabschluss, z. B. das Arbeitsheft „Finale“ (Westermann).

Die Auswahl der Unterrichtsthemen orientiert sich dabei an den verschiedenen anglophonen Bezugskulturen (z. B. Großbritannien, Südafrika, USA, Australien), die durch die jeweiligen Vorgaben des MSW NRW für die ZAP festgelegt worden sind. Die Themen spiegeln Bereiche wie Freundschaft, Liebe, Schule, Ausbildung, Umwelt, Berufswahl, Medienwelt wider.

Hinsichtlich der Förderung der Kompetenz „Schreiben“ werden zur Vorbereitung auf die ZAP folgende Aufgabentypen gestellt:

- Inhaltswiedergabe (z. B. describe),
- Analyse (z. B. analyse),
- Stellungnahme (z. B. discuss).

Neben der inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Studierenden werden die Studierenden darin geschult, ihre persönliche Zeiteinteilung bei der Bearbeitung von Aufgaben zu finden und sich dabei trotzdem an zeitliche Vorgaben zu halten.

Teil 4: Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachübergreifende Grundsätze:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Studierenden (im Kernunterricht wie auch – mit arbeits- bzw. sozialformbedingte Einschränkungen – in der Modularbeit) und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Studierenden. Vorrangiges Ziel ist es, allen Studierenden einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Studierenden im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Studierenden exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z. B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einbezug von Fremdsprachenassistenten u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction (Modularbeit) und wertschätzender peer correction.
- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.
- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern. Besonders in der Modularbeit unterhalb der SuS.